


Maria Veronika Rubatscher's neuer Roman erscheint am 20. Oktober



Abbildung des zweifarbigen
Schutzumschlages

300 Seiten, Leinen RM 5.40, brosch. RM 4.30

„Das neue Buch der Dichterin zeigt sie in der Vollkraft ihres Schaffens. Es ist von unerhörter Eigenart, von herber Kraft und schier unergründlicher Tiefe. Es will nicht mit seinen Vorgängern verglichen, sondern aus sich selbst heraus verstanden und bewertet werden. Wer in ihm lediglich die Geschichte einer Liebe sieht, der wird ihm nicht gerecht. Es ist darüber hinaus und gleichnishaft in dieser Liebesgeschichte selbst, der Roman eines Volkes von seiner heidnischen Urzeit an, geschaut und gestaltet in diesen Sarner Bauern, die seine kraftvollsten und ursprünglichsten Vertreter sind. Dieser gewaltige Bau mit seiner Fülle von Geschehnissen und Bildern und seiner bis ins kleinste fein und liebevoll zifellierten Ornamentik ist mit genialer Kühnheit auf einen einzigen Bogen gestellt. Dessen tragende Pfeiler sind Wintersonnwend mit der von uralten Mythen unwitterten und weihnachtlich verklärten Klöckelnacht und Sommersonnwend mit der Johannesnacht im blauen Schein blühender Schätze. — Eigenes und fremdes Volkstum, Schwurgerichtssaal und Bauernstube, venezianische Sommernacht und alpine Winternacht im Schneesturm, die tolle Hufausnacht und das ergreifende Lafonfer Kreuzfest sind mit gleicher Liebe und Vollendung gezeichnet. Auch in diesem Buche zeigt sich M. V. Rubatscher als die große Meisterin der Sprache. Es ist von wundervollen lyrischen Akkorden durchklungen, durchblutet von unerbittlichem Ernste, der die dunklen Hintergründe des Lebens durchschaut und mutig aufdeckt.“

Sonderangebot auf dem 

Verlag Anton Pustet / Salzburg